

Botschafter gegen kindliche Langeweile

Schüler des Kronacher Kaspar-Zeuß-Gymnasiums entwerfen einen bunten Leitfaden mit Ausflugstipps für Familien. Nach einem Jahr Arbeit liegt das Werk nun im Landkreis aus.

Von Janike Dombrowsky

Kronach – Was tun, wenn die Familie am Wochenende etwas unternehmen will, aber nicht weiß, was? Im Landkreis Kronach gibt es viele Orte, die Spannendes zum Erforschen bereithalten. Doch die Ausflugsziele muss man natürlich kennen, um sie erkunden zu können. Vor allem für die Eltern ist es oft schwierig, etwas zu finden, wobei ihre Kinder sich nicht langweilen. Natürlich gibt es Museen und Burgen, die den Erwachsenen gefallen. Aber wenn die kleinen Besucher die ganze Zeit ungeduldig am Rockzipfel der Mutter ziehen, macht der Ausflug niemandem mehr Spaß.

Deshalb hat sich das P-Seminar „Abenteuer Kronach – mit Kindern den Landkreis entdecken“ am Kaspar-Zeuß-Gymnasium etwas Besonderes ausgedacht: Plan der Schülerinnen und Schüler war, innerhalb eines Jahres eine Broschüre extra für Kinder zu entwerfen, in der viele Anregungen zur Freizeitgestaltung enthalten sein sollen. „Dies klingt zwar sehr einfach, aber es gehören sehr viele Dinge dazu, die die Sache kompliziert machen“, stellt Gymnasiast Adrian Küpferling fest. Nachdem sich die Gruppe gegen einen digitalen Guide und für ein Heft in Papierform entschieden hatte, ging es darum, welche Attraktionen in dieses aufgenommen werden sollen. Rutschen im Schwimmbad, eine geheimnisvolle Erlebnistour auf dem Märchenpfad oder Herumtollen auf dem Waldspielplatz – letztendlich ist für jeden Etwas dabei.

Insgesamt sind 16 Reiseziele in der Broschüre enthalten, die keine Wünsche offen lassen sollen. Egal ob bei Regen oder Sonnenschein, im Sommer oder Winter, unabhängig vom Wetter oder der Jahreszeit können die Kleinen überall etwas dazulernen und die Zeit genießen. „Von Kronach über Ludwigsstadt und Kleintettau sind fast alle Orte im Landkreis vertreten“, freut sich Seminaristin Lena Schulz. Die Intention des Seminars sei es gewesen, „spannende Attraktionen für die Kinder in der Region zu sammeln und danach kreativ

„Wir sind alle an dem Projekt gewachsen und hatten eine Hammer-Zeit.“

Marius Bittner, Schüler am KZG

zusammenzufassen“, erklärt sie. Deswegen überzeugt das fertige Heft mit leuchtenden Farben, vielen zum Teil selbst gemachten bunten Bildern und einem Maskottchen namens „Pandi“. Der Bär begleitet die jungen Abenteurer auf ihrer Reise zu den verschiedenen Orten und zeigt neue, interessante Möglichkeiten, die der Langeweile ein Ende setzen. Auf jeder Seite befindet sich ein Infokasten mit den wichtigsten Fakten wie Adresse, Kontaktdaten oder Preise. Neben einem kurzen Text zu jeder Attraktion gibt es außerdem einen Extra-Tipp, der das Planen des Ausflugs erleichtern soll. Die Kinder dürfen sich über Rätsel freuen, bei denen sie sich auf spielerische Weise mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen können. Wenn sie wollen, kreuzen sie am Ende des Tages an, ob sie die Unternehmung gut, mittel oder schlecht fanden.

Große Herausforderungen während der Projektphase stellten die Ar-

beit mit den externen Partnern, das einheitliche Layout sowie die Frage der Finanzierung dar. Dabei bekam das Seminar jedoch tatkräftige Un-

terstützung von den jeweiligen Attraktionen, die in der Broschüre abgebildet sind. Denn diese profitieren natürlich von der kreativen Arbeit



So sieht der neue Leitfaden gegen Langeweile aus. Auch um das Layout haben sich die Gymnasiasten selbst gekümmert.



Diese Mädchen und Jungen sind eine Hammer-Gruppe. Dieses Fazit zog Seminarlehrerin Melanie Leimstoll in der vergangenen Woche, als ihre Schüler das Ergebnis ihrer einjährigen Arbeit vorstellten.

Fotos: Janike Dombrowsky

Guten Morgen Frankenwald

Ohne Handtasche, ob klein oder groß, geht Frau nur selten aus dem Haus. Für manche ist sie ein Statussymbol, für andere ein Accessoire und für die nächste ist es



Brigitte Gschwendtner

der Lebensraum für Artikel, die Frau eben unterwegs so braucht. Was das ist? Liebe Männer, auch wenn die Handtasche absolut privat ist, bringen wir ein ganz klein bisschen Licht ins Dunkel: Es zählen Geldbörse, Handy, Tempos, Schlüssel dazu, vielleicht Kosmetiktäschchen, Gutscheine, Einkaufswagenchips, Visitenkarten, Bonbonpapierchen, festgeklebte Bonbons, Kaugummis, Kugelschreiber, Manikürwerkzeug und Ersatzstrümpfe – alles für den Fall der Fälle halt. Nicht schlecht staunten jetzt aber die Freunde einer jungen Frau aus dem Coburger Land, als die am Feiertag ein Päckchen Klofsteig aus ihrer Handtasche zog. „Man weiß doch nie, wo man unterwegs Hunger kriegt!“ Semmelbrockerla hatte sie aber nicht dabei – oder doch? Wie auch Soziologen schon festgestellt haben, sind die Tiefen der Handtasche einer Frau schließlich schier unendlich.

Witz des Tages

Der Patient leidet an Depressionen. „Tja“, meint der Arzt, „es wird am besten sein, wenn Sie sich ganz und gar in Ihrer Arbeit eingraben!“ – „Oh nein, nur das nicht!“, meint darauf der Patient. „Das geht nicht, ich bin Betonmischer!“

Aus dem Polizeibericht

Bauschaum im Auspuff

Küps – In der Nacht zum Freitag ist ein in der Lessingstraße abgestellter silberner Mercedes mit ausländischer Zulassung beschädigt worden. Wie die Polizei mitteilte, wurde Bauschaum in die Auspuffanlage gespritzt. Täterhinweise nimmt die Polizeiinspektion Kronach unter Telefon 09261/5030 entgegen.

Polizei setzt Alkoholfahrt ein Ende

Wallenfels – Am Freitag wurde gegen 14.40 Uhr im Bereich Jakob-Degen-Straße der Fahrer eines Dacia kontrolliert. Ein Test am Alkohomat erbrachte einen Wert von 1,36 Promille. Im Rahmen des Strafverfahrens wurden eine Blutentnahme angeordnet und der Führerschein sichergestellt.

Menschen unter uns

Heute: der Fähnrich



Daniel Schmitt unterstützt nun als Fähnrich die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Steinwiesen. Bei den Nachwahlen wurde er gemeinsam mit Manuel Rech einstimmig gewählt. *sd*

So erreichen Sie uns

Neue Presse
Anschrift Bahnhofstr. 1, 96317 Kronach
Leserservice
 (Abo, Zustellung) 09561 / 745 99 54
Redaktion 09261/6016-17
Telefax 09261/6016-20
E-Mail kronach@np-coburg.de
Private Kleinanzeigen 09561/7459955
Geschäftsanzeigen 09261/6016-15
Telefax 09261/6016-22

Schülerforscher nehmen Nationalteam ins Visier

Frederik Gareis und Berin Becic überzeugen beim Regionalwettbewerb des Physik-Turniers in Bayreuth. Die Frankenwald-Gymnasiasten treten nun bei der Meisterschaft an.

Von Walter Zimmermann

Kronach – Begeisterte Schülerforscher trafen sich am Samstag an der Universität Bayreuth zum Regionalwettbewerb des bundesweiten Physik-Turniers GYPT (German Young Physicists' Tournament) für Schülerinnen und Schüler. Dort diskutierten sie engagiert und kontrovers in englischer Sprache vor einer sechsköpfigen Fachjury.

Vom Franken-Waldgymnasium in Kronach präsentierte Berin Becic Ergebnisse zu einem faszinierendem Schwingungsproblem und Frederik Gareis (ebenfalls Frankenwald-Gymnasium) zur Schwebung von Teilchen im Schall. Berin belegte den ersten Platz und Frederik Gareis den dritten Platz in einem hochkarätigen Wettbewerb, wie der nationale Wettbewerbsleiter von GYPT, Florian Ostermeier aus Ulm, sowie Physik-Professor Walter Zimmermann von der Universität Bayreuth nachdrücklich betonten.

Beide Kronacher Schüler qualifizierten sich damit für die Endrunde der deutschen Physik-Meisterschaft. Diese findet vom 16. bis zum 18. Februar 2018 im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef bei Bonn statt. Dort werden mehr als 100 weitere physikbegeisterte Jungforscher aus ganz Deutschland erwartet, die in

mehreren Präsentations- und Diskussionsrunden gegeneinander antreten. Bei der Endrunde in Bad Honnef werden die besten fünf für die deutsche Nationalmannschaft ausgewählt. Diese vertritt Deutschland bei der Physik-Weltmeisterschaft für Schülerinnen und Schüler IYPT (International Young Physicists' Tournament) vom 19. bis zum 26. Juli

2018 in Peking.

Für den Wettbewerb in Bad Honnef werden sich Berin und Frederik am TAO-Schülerforschungszentrum (SFZ) Oberfranken in Bayreuth vorbereiten. Dieses verfügt über vier Standorte – in Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof. Bayreuth ist das einzige SFZ in Deutschland, das seit 2014 ununterbrochen Schülerfor-

schler in die fünfköpfige Physik-Nationalmannschaft entsenden konnte. Dort werden sie von den beiden Physik-Vizeweltmeistern des Jahres 2016, Fabian Eller und Jonas Landgraf (heute Physikstudenten an der Universität Bayreuth) sowie Professor Walter Zimmermann betreut.

Was man im Schülerforschungslabor lernt, hat nicht nur mit Naturwissenschaft zu tun. Die jungen Leute werden auch geschult, ihre Ergebnisse pointiert in englischer Sprache darzustellen und zu diskutieren.

„Manchmal ist eine Situation bei einem Forschungsprojekt total verfahren. Modell und Messung passen manchmal einfach nicht zusammen“, sagt der Physik-Vizeweltmeister von 2016, Jonas Landgraf. „Die Schüler lernen dann dranzubleiben. Wie im Leben auch gibt es im Schülerforschungslabor oft nicht nur einen Lösungsweg. Wenn sie sagen ‚Ich hab's anders erwartet‘, und trotzdem weitermachen, haben sie viel gelernt“, ergänzt Professor Zimmermann. „Wir sind stolz auf unsere begeisterten Schülerforscher und drücken ihnen weiter die Daumen. Wir freuen uns auch, wenn sie später so wie die Vizeweltmeister Fabian und Jonas zum Studium nach Bayreuth kommen und wir sie auf internationalem Niveau weiter fördern und fördern können: Physik ist der Schlüssel für unglaublich viele Problemlösungen“, betont der Professor.



Frederik Gareis (links) erklärt Professor Walter Zimmermann und Berin Becic sein Experiment zum Schweben von Teilchen im Schallfeld.

Foto: Simeon Völkel